



Wahl

zum Inklusions-Beirat



in der Stadt Wipperfürth



Am 30. August 2018



30.

August



Worum geht es in diesem Text:

Was ist der Inklusions-Beirat?

Wer gehört zum Inklusions-Beirat?

Wer darf den Inklusions-Beirat wählen?

Wer kann Mitglied im Inklusions-Beirat werden?

Was passiert bei der Wahl?

Dieser Text ist in Leichter Sprache geschrieben.



Dieser Text wurde geprüft



Das ist eine wichtige Info
zu dem Text in Leichter Sprache:



Wir schreiben den Text in männlicher Form.

Zum Beispiel:



Wir schreiben Mitglieder oder Bewerber.

Wir schreiben nicht

Mitgliederinnen oder Bewerberinnen.

Wir machen das, damit

man den Text besser lesen und verstehen kann.



Wir meinen aber immer Männer und Frauen.

Frauen sind genauso wichtig wie Männer.

Im Text stehen ein paar Worte

in schwerer Sprache.



Diese Worte sind in **grüner Farbe** gedruckt.

Am Ende vom Text gibt es eine Liste.

Alle Wörter sind dort erklärt.

Der Inklusions–Beirat

Inklusion bedeutet:

Alle Menschen können überall dabei sein!



Jeder hat die gleichen Rechte!

Es gibt keine Hindernisse!

Niemand wird ausgeschlossen!

Was ist der Inklusions–Beirat Wipperfürth?

Der Inklusions-Beirat ist eine Gruppe.



Die Gruppe berät andere.

Die Mitglieder der Gruppe

kennen die Probleme.

Sie haben eigene Erfahrungen.

Welche Aufgaben hat der Inklusions-Beirat?

Alle Menschen



sollen in Wipperfürth gut leben können.

Der Inklusions-Beirat hilft der Stadt Wipperfürth.

Zusammen arbeiten sie an dieser Aufgabe.

Zum Beispiel:



Der Inklusions-Beirat macht bekannt,
wo Menschen ausgeschlossen werden.

Der Inklusions-Beirat hilft,
dass Menschen besser verstanden werden.



Egal, was sie können.

Egal, wie sie aussehen.



Der Inklusions-Beirat zeigt:
Miteinander ist für alle gut.

Der Inklusions-Beirat erklärt:

Wo gibt es Hindernisse in der Stadt?



- in Gebäuden
- beim Wohnen
- bei Festen und Veranstaltungen
- im Straßen-Verkehr
- bei der Arbeit
- in der Sprache und Information.



Eine Stadt ohne Hindernisse ist für alle gut!

Der Inklusions-Beirat ist Ansprech-Partner für:

- Menschen mit einer Körper-Behinderung. 
- Menschen mit einer Hör-Behinderung.
- Menschen mit einer Seh-Behinderung.
- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten 
- Menschen mit einer **chronischen** Krankheit.
- Menschen mit einer **seelischen** Behinderung.

Auch andere Menschen

werden manchmal ausgeschlossen:

- Menschen aus anderen Ländern. 
- Menschen mit einer anderen Religion. 
- Menschen, die wenig Geld haben.
- Menschen, die keine Wohnung haben. 
- Alte Menschen. 
- Männer, die Männer lieben.
- Frauen, die Frauen lieben. 

Der Inklusions-Beirat ist auch für sie da.

Der Inklusions-Beirat spricht

über die Anliegen dieser Menschen.

Mit den verschiedenen Arbeits-Gruppen der Stadt.

Mit der Verwaltung der Stadt. 6

Wer gehört zum Inklusions-beirat?



Der Inklusions-Beirat hat 9 Mitglieder.

Diese Mitglieder haben ein **Stimm-Recht**.

Das heißt, sie dürfen bei Entscheidungen abstimmen.

Die 9 Mitglieder haben Stell-Vertreter.

Das sind Menschen, die mitmachen, wenn ein Mitglied nicht kann.

Wenn sich der Inklusions-Beirat trifft, sind noch mehr Personen dabei:



Jede **Partei**, die im **Stadt-Rat** vertreten ist, schickt ein Mitglied zum Inklusions-Beirat.

Diese Mitglieder machen als Berater mit.

Sie haben kein **Stimm-Recht**.

Die Wahl-Versammlung

Der Inklusions-Beirat wird von einer Wahl-Versammlung gewählt.



Das ist eine Gruppe von Menschen.

Diese Menschen treffen sich

um den Inklusions-Beirat zu wählen.

Wer darf in der Wahl-Versammlung wählen?

Wählen darf nur, wer zur Wahl-Versammlung kommt.

Für die Wahl-Versammlung gibt es eine Anmeldung.

Wenn Sie sich anmelden wollen,

müssen Sie die folgende Dinge erfüllen:

- Sie sind 18 Jahre oder älter.
- Sie wohnen in Wipperfürth .
- Sie sind als Einwohner
in der Stadt Wipperfürth angemeldet
- Sie haben eine Behinderung.
- Sie haben eine **chronische** Krankheit.
- Sie erleben Hindernisse,
um am Leben in der Stadt teilzunehmen.



Manche Menschen können nicht selbst wählen.

Sie sind so krank,

dass sie nicht kommen können.

Oder sie sind so schwer behindert,

dass sie ihre Meinung nicht sagen können.



Diese Menschen dürfen

einen Vertreter zur Wahl schicken.

Wie melden Sie sich zur Wahl-Versammlung an?

Wenn Sie bei der Wahl-Versammlung
den Inklusions-Beirat wählen möchten,
füllen Sie eine Anmeldung aus.



Die Anmeldung bekommen Sie:

- im Rat-Haus der Stadt Wipperfürth
- auf der Internet-Seite der Stadt Wipperfürth

www.wipperfuerth.de

Vom 13. Juni bis 13. Juli 2018 können Sie sich anmelden.

Die Anmeldung müssen Sie hier abgeben:

Hansestadt Wipperfürth



Sozialamt

Frau Niederwipper

Marktplatz 1

51688 Wipperfürth

Frau Niederwipper ist die
Inklusions-Beauftragte in Wipperfürth.



Sie sammelt die Anmeldungen.

Jeder, der angemeldet ist,
bekommt eine Einladung zur Wahl.

Wer kann Mitglied im Inklusions-Beirat werden?

Sie möchten Mitglied im Inklusions-Beirat werden?

Dann müssen Sie folgende Dinge erfüllen:

- Sie sind 18 Jahre oder älter. 
- Sie wohnen in Wipperfürth .
- Sie sind als Einwohner
in der Stadt Wipperfürth angemeldet. 
- Sie haben eine Behinderung. 
- Sie haben eine **chronische** Krankheit. 
- Sie erleben Hindernisse,
um am Leben in der Stadt teilzunehmen.

Mitglied werden können Sie auch,

wenn das stimmt:

- Sie sind Angehöriger oder Bezugs-Person
eines Menschen mit Behinderung.
Dieser Mensch kann nicht für sich selber sprechen.
Er ist als Einwohner in Wipperfürth gemeldet. 
- Sie unterstützen Menschen in Wipperfürth,
für die der Inklusions-Beirat sich einsetzt. 
- Sie tun das in Ihrem Beruf oder **Ehren-Amt**.

Was müssen Sie tun, wenn Sie

Mitglied im Inklusions-Beirat werden möchte?

Sie füllen eine Bewerbung zum Mitglied
im Inklusions-Beirat aus.



Die Bewerbung bekommen Sie:

- Im Rat-Haus der Stadt Wipperfürth
- auf der Internet-Seite der Stadt Wipperfürth

www.wipperfuerth.de

Die Bewerbung müssen Sie hier abgeben:

Hansestadt Wipperfürth



Sozialamt

Frau Niederwipper

Marktplatz 1

51688 Wipperfürth

Wann können Sie sich bewerben?

Vom 13.Juni bis 3. Juli 2018 können Sie sich bewerben.

Frau Niederwipper sammelt die Bewerbungen.



Sie prüft, ob alles richtig sind.

Sie erstellt eine Liste mit den Kandidaten.

Die Liste wird an alle Wähler geschickt.

Persönliche Vorstellung alle Bewerber

Sie möchten in den Inklusions-Beirat gewählt werden?

Bei einem Treffen können:



- Sie sich vorstellen und Fragen stellen.
- Sie sich aus-tauschen.
- Sie erklären:

Warum möchte ich Mitglied werden?

Was möchte ich erreichen?

Das Treffen findet statt:

Am 5.Juli 2018 um 18:30 Uhr

Im Pfarr-Heim St. Nikolaus Wipperfürth

Das Treffen wird geleitet von Mitgliedern
des DOMINO-Netzwerk Wipperfürth



5.

Juli



Die Wahl

Am 30. August 2018 um 18:30 Uhr

Es kommen alle,

die sich zur Wahl angemeldet haben.

Das Treffen ist im Sitzungs-Saal
im Rat-Haus der Stadt Wipperfürth.



30.

August



Was passiert bei der Wahl?

Sie bringen folgendes mit:

- Ihre Einladung zur Wahl-Versammlung.
- Ihren Personal-Ausweis.



Sie wählen für einen anderen Menschen?

Dieser Mensch hat eine schwere Behinderung.

Dann bringen Sie bitte folgendes mit:

- Die Einladung zur Wahlversammlung.
- Ihren Personal-Ausweis.



Die Ausweise und Einladungen werden geprüft.

Dann eröffnet der Wahl-Leiter die Versammlung.

Der Wahl-Leiter ist eine Person.



Er passt auf,

dass bei der Wahl alles richtig abläuft.

Alle Kandidaten stellen sich kurz vor.

Sie erklären:



Warum wollen sie

Mitglied im Inklusions-Beirat werden?

Was möchten sie erreichen?

Danach wird gewählt.



Das geht so:

Es gibt Stimm-Zettel.

Auf dem Stimm-Zettel stehen alle Kandidaten.

Jeder darf bis zu 9 Kandidaten ankreuzen.

Jeder darf nur ein Kreuz pro Kandidat machen.

Der Stimm-Zettel wird ausgefüllt.



Dann wird er abgegeben.

Die Wahl ist frei.

Das bedeutet:

Man darf wählen, wen man will.



Die Wahl ist geheim.

Das bedeutet:

Man muss nicht verraten,

wen man gewählt hat.



Brauchen Sie Hilfe

beim Ausfüllen vom Stimm-Zettel?



Bringen Sie sich einen Begleiter mit.

Den Begleiter suchen Sie selbst aus.

Irgendwann sind alle Stimmen abgegeben.

Dann werden sie gezählt.

Die 9 Bewerber mit den meisten Stimmen
haben gewonnen.



Vielleicht haben mehrere Personen
gleich viele Stimmen.

Dann gibt es eine zweite Wahl.

Zu dieser Wahl treten nur die Personen an,
die gleich viele Stimmen haben.



Vielleicht haben die Personen dann
wieder gleich viele Stimmen.

Dann wird der Gewinner ausgelost.

Wie lange dauert die Wahl-Versammlung?

Das weiß man nicht.



Es kommt darauf an:



- Wie viele Menschen mit machen.
- Wie viele Bewerber es gibt.

Hier werden die **schweren Worte** erklärt:

Ansprech-Partner:



Ein Ansprech-partner ist ein Mensch.

Ich kann ihm Fragen stellen.

Er hört mir zu.

Er ist zuständig für bestimmte Themen.

Er ist zuständig für bestimmte Leute.

Chronische Krankheit:

Menschen mit einer chronischen Krankheit
sind schon sehr lange krank.



Sie können oft nie wieder gesund werden.

Seelische Behinderung:

Menschen mit seelischer Behinderung
leiden unter sehr starken Gefühlen.



Das kann bedeuten:



Sie sind oft sehr traurig oder haben große Angst.

Stimm-Recht

Wenn ich Stimm-Recht habe, heißt das:

Ich darf abstimmen.



Zum Beispiel

- in einer Arbeits-Gruppe.
- bei einer Wahl.

Partei:

Eine Partei ist eine Gruppe von Menschen.



Sie haben in der Politik die gleiche Meinung.

Stadt-Rat :

Der Stadt-Rat ist eine Versammlung.

Die Mitglieder werden gewählt.

Von den Bürgern der Stadt.



Der Bürgermeister leitet den Stadt-Rat.

Der Stadt-Rat stimmt über viele Themen ab.

Was der Stadt-Rat bestimmt, muss gemacht werden

Ehren-Amt:

Ehren-Amt heißt eine besondere Arbeit.



Diese Arbeit macht jemand in seiner Freizeit.

Dafür wird kein Lohn gezahlt.

Notizen



Es gibt einen Info-Abend zur Wahl des Inklusions-Beirats



13.
Juni

Am 13. Juni 2018



Um 18:30 Uhr

in der Alten Drahtzieherei Wipperfürth

Hier gibt es Informationen für:

Menschen, die wählen wollen.

Menschen, die im Inklusions-Beirat mitmachen wollen.

Haben Sie noch Fragen?

Dann melden Sie sich bei:

Maria Lamsfuß: 02267 8885036

lamsfuss@nohbieneen.de

Herausgeber:



Der Text in Leichter Sprache ist von:
Maria Lamsfuß und Anke Wagner

Geprüft wurde der Text durch
die Prüfer für Leichte Sprache:
Til Bideau, Simon Röttgen,
Fabian Schneider und Angélique Haupt



Die Bilder in diesem Heft stammen von:
Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung Bremen e.V.;
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,
2013

